

Daß Kohlholz hinderm Gulmen, stoßt aufwerz an Milbuner Weeg, abwerth an Bach, hinder sich werth an Stein, darin hat ein Herrschaft allein Macht und Gewalt zu bezezen und zu Entzezen.

In Lafenna viel Wald bis an die Gritschner Gränzen.

In Garzenza oder Dohjen Alp viel Holz und Wald.

In Falina und ins Alplins Wald viel Holz.

In Melbun zimlich viel Wald, so hin und wider ligen.

Die Wäld beym Bergwerk in Falors bis an Melbon ein grasse Weithe.

Der Sulzboden Wald ist aigen, stoßt an das Palmen-Tobel hin biß an Fraßner Garjella, darin ist viel Walds. Von Palmen Tobel bis an Fraßner Garjella viel Walds.

Obstehende Hölzer, was innert dem Gulmen im Gebürg ist, mag durch den Samina-Bach auf Fraßtans und Feldkirch geflözt werden, und von jedem Kloster, so zu Feldkirch aufgesetzt und verkauft, von 6 in 8 kreuzer stofflöffe erübriget werden.

Fleken. Und ligen in der Graffschaft folgende Fleken, als: Schaau, Planken, Vaduz, Triefzen, Triefnerberg, Balzers und kleinen Mälß. So in 3 Pfarren getheilt, als: Schaau, Triefzen und Balzers¹⁾.

Abzug. So ist die Graffschaft dahin befreyt, daß von einem jedem verkauften und aus der Herrschaft gezogenen ligen den Gut zu abzug geben wird der Herrschaft der Zehent und der Gemeind der fünfte Gulden oder Pfennig²⁾ ertragt in die 72 fl.

Einzug. Wer in diese Graffschaft haushäblich zieht, giebt der Herrschaft, wie auch der Gemeind, den einzug und soll geben Steuer, Tagmann³⁾ (soll heißen Tagwan), Schnitz⁴⁾, Bettmist⁵⁾ und Faßnacht-Hämmen⁶⁾ und thun, wie ein ander aigen Man⁷⁾,

¹⁾ Diese Ortschaften zusammen bildeten die Gemeinde, deren Vertreter der Landammann war.

²⁾ Wer also das Land verließ und seine Güter verkaufte, mußte von dem Erlös dem Grafen den zehnten, der Landgemeinde den fünften (nach anderen Urbarien den zwanzigsten) Teil abtreten.

³⁾ Gemeindewerk.

⁴⁾ Beitrag der Gemeinde an den Landesherren für öffentliche Zwecke.

⁵⁾ Dünger für die Weinberge des Grafen.

⁶⁾ Jährliche Abgabe für das Gerichtswesen.

⁷⁾ Untertan.